



Der ganze Stolz der Senner-Freunde: Harlekin ist als erster Hengst der Senner gekört worden und wird nun zur Zucht der alten Rasse eingesetzt.

FOTO: PRIVAT

Krönung für Harlekin

Leiter des Westfälischen Pferdestammbuchs kört erstmals Sennerhengst

■ Augustdorf/Paderborn (mah). Als „ganz große Anerkennung und großen Schritt nach vorn“ wertet Peter Hufendiek die erstmalige Körung eines Sennerhengstes. „Harlekin“ war im Wareндorfer Landgestüt gekört worden – er ist nun sozusagen „zertifiziert“ und darf zur Zucht eingesetzt werden.

Augustdorfs früherer Bürgermeister Peter Hufendiek hat den Hengst trainiert. Franz Lödige aus Altenbeken hat Harlekin ge-

züchtet, er gehört der Biologischen Station Senne.

Hufendiek setzt sich seit Jahren für den Erhalt der Jahrhunderte alten Edelblutrasse ein, die früher vom lippischen Fürstenhaus in der Senne gezogen wurde. Er arbeitet aktiv in der AG „Senner Pferde“ der Biologischen Station Paderborn mit. Auch deren Leiterin Christel Schröder ist stolz, „dass alles so gut geklappt hat“.

Der braune Harlekin, geboren im Mai 2002, wuchs im 14 Hektar großen Areal in der

Moosheide auf, weitere Senner stehen bekanntlich auch in Augustdorf an der Haustenbecker Straße.

Sennerblut vom Vater

Bislang seien vor allem Hengste von außen zur Zucht eingesetzt worden, sagte Hufendiek – etwa Vollblüter oder Angloaraber. Nun sei es erstmals möglich, das Sennerblut

nicht nur hälftig von der Mutter an die Fohlen weiterzugeben, sondern auch hälftig von Seiten des Vaters beziehungsweise auch von beiden Elternteilen – wenn für Harlekin eine passende Sennerstute gefunden wird, die nicht allzu nah mit ihm verwandt ist. „Die Möglichkeiten sind da leider begrenzt“, erklärte Peter Hufendiek.

Ob der nun mehr staatlich anerkannte Hengst Harlekin Stammvater eines neuen Zuchtbuches werde, sei noch nicht entschieden.

„Man bleibt man selbst“

Dr. Traute Prinzessin zur Lippe feiert heute 80. Geburtstag

■ Detmold (fla). Gefeierte wird mit einem festlichen Mittagessen – dem sicheren Heimweg der Gäste nach dem erneuten Wintereinbruch zuliebe: Dr. Traute Prinzessin zur Lippe vollendet heute ihr 80. Lebensjahr.

Die Idee, die Gratulanten mittags einzuladen, entspringt dem Sinn der Jubilarin fürs Praktische: „Bei diesem Wetter weiß man ja nie so recht“, sagt Prinzessin Traute. Dass sie kräftig mit anpackt bei den Vorbereitungen, ist für sie selbstverständlich. „Zur Freude meiner Enkelkinder richte ich meinen Geburtstag sonst immer eher als Kinderfest aus – das geht heute natürlich nicht“, schmunzelt sie. Trotzdem werden die Enkel auf ihre Kosten kommen, denn gefeiert wird insgesamt dreimal: Heute, „am Samstag mit denjenigen, die im Berufsleben stehen und heute nicht kommen können, und dann noch einmal mit allen meinen Mitarbeitern, wenn sich der Trubel gelegt hat“, zählt Prinzessin Traute auf.

Hat die runde Zahl 80 eine besondere Wirkung? „Nein, eigentlich nicht. Meine Schwägerin hat einmal gesagt: Man bleibt immer man selbst – ganz egal, wie alt man ist.“ Also gibts keinen Einschnitt im Leben der Prinzessin? „Na ja, ich habe mir schon überlegt, dass ich jetzt in manchen Dingen ein wenig kürzer treten sollte“, sagt sie zögerlich. Davon wird aber weder ihr Engagement in der Lippischen Gesellschaft für Kunst betroffen sein, noch die „große Passion“ der promovierten Biologin: ihr Garten. Der hat sich – passend zum Geburtstag – ins Zeug ge-



Herzlichen Glückwunsch: Dr. Traute Prinzessin zur Lippe feiert heute Geburtstag.

FOTO: PREUSS

legt und schenkt ihr blühende Schneeglöckchen.

Aktiv ist Prinzessin Traute auch in einem Literaturkreis – „diese Zusammenkünfte empfinde ich als sehr anregend“, sagt sie und erzählt beiläufig und mit viel Humor, wie sie vor vielen Jahren den Schriftsteller Walter Kempowski kennen gelernt hat. Es entstand ein lebhafter Kontakt, in dessen Folge Kempowski gleich zwei Mal vor geladenen Gästen im Schloss las. „Einige der Eindrücke, die er bei uns ge-

sammelt hat, hat er dann gleich in seinem Roman ‚Herzlich willkommen‘ verarbeitet“, erzählt die Prinzessin – eine von „vielen schönen Geschichten“, die sich nach 80 Lebensjahren erzählen lassen. Einige davon werden sicher heute die Gäste unterhalten.

Danach gefragt, was sie sich zum Geburtstag wünscht, sagt Prinzessin Traute ganz spontan: „Mein größter Wunsch ist es, dass es meinen Enkeln und der ganzen Familie gut geht.“